



© Jürgen Mladek

Auf der Farm von Lilli Wünschebaum fliegen Papageien, Himmelbetten und Millionen Seifenblasen durch die Luft.

Ein magischer Tag im vorpommerschen Nimmerland

Im ganzen Land gibt es nur einen einzigen Ort, an dem es Seifenblasen regnet, in dem Betten fliegen können, wo Papageien in den Bäumen wohnen und wo – und daran ist wirklich kein Sterbenswörtchen geflunkert – die Hausbewohnerin gleichzeitig ein Pirat, ein Cowboy und ein Indianer ist. Das Kleinod ist nicht so leicht zu finden. Nicht, weil der Ort geheim wäre. Eher deshalb, weil er im Dorf Wietstock, zwischen Anklam und Ueckermünde liegt, an dem man nicht mal eben so vorbeikommt. Aber wenn man das Zuhause von Lilli Wünschebaum gefunden hat, ist man in einem Kinderparadies gelandet, das kein Kind je vergessen könnte. Es ist das Nimmerland von Vorpommern.

Der kleine Ben besucht die Lillifarm zum ersten Mal. Was er sieht, lässt ihn staunen. Gleich neben der Eingangstür, auf einer Wiese, ist ein riesiges Aquarium. Okay, es ist kein echtes Aquarium, sondern ein Spiel-Aquarium aus bemalten Holzplatten, aber daneben stehen Angeln, die statt eines Hakens einen Magneten am Ende der Schnur haben. Und damit können die Kinder – was wohl? Ja genau, Stoff-Fische angeln! Gleich daneben ragt eine große Baumwurzel aus dem Boden. Dahinter stehen Volieren mit verschiedenen Tieren. Es gibt so viel zu sehen, dass Ben erst mal al-

